

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, I. STOCK, TÜR 309 b - TELEFON: 45 16 31, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Dienstag, 31. März 1964

Blatt 691

Stadt Wien subventioniert "Die Musikfamilie Strauß"

=====

31. März (RK) In der heute unter Vorsitz von Landeshauptmann Jonas abgehaltenen Sitzung der Wiener Landesregierung berichtete Vizebürgermeister Mandl, daß die Reihe "Wiener Schriften" heuer durch den Band "Die Musikfamilie Strauß" fortgesetzt werden soll. Die Reihe "Wiener Schriften" hat bis jetzt bedeutende Beiträge von Wiener Wissenschaftlern zur Stadtkunde der österreichischen Bundeshauptstadt gebracht und außerdem die Referate führender ausländischer Gelehrter bei den Europa-Gesprächen der Stadt Wien abgedruckt.

Als Autor des neuen Bandes dieser Schriftenreihe ist Dr. Jäger-Sunstenau vom Archiv der Stadt Wien vorgesehen. Da die Drucklegung des Werkes selbst als auch die nötigen wissenschaftlichen Vorarbeiten ohne finanzielle Beihilfe durch die Stadt Wien vom Verlag für Jugend und Volk nicht getragen werden können, beantragte Vizebürgermeister Mandl einen Förderungsbeitrag in Höhe von 120.000 Schilling. Die Subvention wurde bewilligt.

Gemeindesubvention auch für Internationales Musikzentrum-Wien

In der gleichen Sitzung beantragte Vizebürgermeister Mandl einen Förderungsbeitrag in Höhe von 50.000 Schilling für das Internationale Musikzentrum-Wien zur Durchführung eines internationalen Seminars unter dem Titel "Regie, Szenenbild und Kostüm im TV-Musikprogramm. Dieses Seminar soll heuer in Wien vom 9. bis 14. Juni stattfinden. Namhafte europäische Experten und Fachleute aus Übersee werden erwartet. Wie Vizebürgermeister Mandl in der Begründung seines Antrages sagte, ist die bisher vom IMZ mit viel Sachkenntnis und großer Intensität geleistete Arbeit sehr geeignet, internationale Kontakte herzustellen und das Interesse des Auslandes auf die kulturellen Leistungen Wiens zu lenken.

- - -

Dienstag, den 7. April, im Wiener Rathaus:

Abschluß des 12. Redewettbewerbs der Jugend
=====

31. März (RK) Am Dienstag, dem 7. April, um 15.30 Uhr, findet im Gemeinderatssitzungssaal des Wiener Rathauses der Abschluß des 12. Wiener Redewettbewerbs der Jugendsektion der Österreichischen Liga für die Vereinten Nationen statt. Bürgermeister Jonas wird die Preisverteilung an die besten jugendlichen Redner vornehmen.

Gehrte Redaktion!

Sie sind herzlich eingeladen, zu der Veranstaltung Bericht-erstatte und Fotoreporter zu entsenden.

- - -

Robert Hirschfeld zum Gedenken
=====

31. März (RK) Auf den 2. April fällt der 50. Todestag des Musikschriftstellers Dr. Robert Hirschfeld.

Er wurde am 17. September 1857 zu Meseritz in Mähren geboren und studierte in Wien Musikwissenschaft. Seit 1884 wirkte er am Konservatorium der Gesellschaft der Musikfreunde als definitiver Lehrer der Musikästhetik. Weiter betätigte er sich schon frühzeitig auf literarischem Gebiet sowie als Musikkritiker. 1896 übernahm er mit dem Musikreferat der "Wiener Zeitung" einen seinem Können würdigen Wirkungskreis. Hirschfeld gab auch durch vielfältige Anregungen, Veranstaltungen und organisatorische Leistungen dem Musikleben seiner Wahlheimat starke Impulse. Er führte Renaissance-Abende ein, in denen nach einleitenden Vorträgen wertvolles Musikgut früherer Jahrhunderte der Vergessenheit entrissen wurde. Für die volkstümliche Kunstpflege hat er gleichfalls viel getan und sich an der Gründung des Wiener Konzertvereins, der Arbeiter-Symphoniekonzerte und der Jugendkonzerte maßgeblich beteiligt. Ferner war er ein hochgeschätztes Mitglied zahlreicher musikalischer Institutionen. Im Herbst 1913 folgte er einer Berufung zur Übernahme der Direktion des Mozarteums in Salzburg, starb aber wenige Monate später, ohne seine Reformpläne verwirklichen zu können. Robert Hirschfeld hat die Musikkritik als hohes, mit ernster Verantwortung verbundenes Amt aufgefaßt. Der Hirschfeldweg im 13. Bezirk erinnert an sein verdienstvolles Wirken.

- - -

Europäisches Gemeindeparlament tagt in Straßburg

=====

31. März (RK) Vom 7. bis 10. April findet am Sitz des Europarates in Straßburg die V. Europäische Gemeindekonferenz statt, an der Bürgermeister aus allen Mitgliedsstaaten des Europarates teilnehmen werden. Auf Grund der Charta der Konferenz entsendet Österreich sechs Delegierte, die vom Österreichischen Städtebund und vom Österreichischen Gemeindebund namhaft gemacht wurden.

Die Tagesordnung der Konferenz umfaßt vor allem Probleme der Raumordnung und der Fremdarbeiter, weiter Fragen des Naturschutzes und des Gewässerschutzes. Der Ständige Ausschuß der Konferenz, der auf der vor zwei Jahren stattgefundenen IV. Tagung gewählt wurde, wird Berichte über Probleme erstatten, die die Gesamtheit der europäischen Kommunalbehörden betrifft. Durch die Bildung von fünf Kommissionen, in denen Österreich jeweils zwei Sitze zustehen, ist eine eingehende Diskussion der Beratungsgegenstände, zu denen umfangreiche Vorberichte vorliegen, sichergestellt.

Als Delegierte der österreichischen Gemeinden werden an der V. Europäischen Gemeindekonferenz teilnehmen: Nationalrat Grundemann, Präsident des Österreichischen Gemeindebundes, Bürgermeister Dipl.-Ing. Scherbaum, Obmann-Stellvertreter des Österreichischen Städtebundes, Bürgermeister DDR. Lugger, Obmann-Stellvertreter des Österreichischen Städtebundes, Bürgermeister Ausserwinkler, Mitglied der Geschäftsleitung des Österreichischen Städtebundes, Bürgermeister Tillian, Präsident des Kärntner Gemeindebundes, und der Generalsekretär des Österreichischen Gemeindebundes, Dr. Hammer.

- - -

Personalnachricht

=====

31. März (RK) Auf Antrag des städtischen Personalreferenten Stadtrat Bock hat heute der Wiener Stadtsenat den Stadtbaurat Dr. Ing. Otto Scherer (Gaswerke) zum Oberstadtbaurat befördert.

Schweinehauptmarkt vom 31. März
=====

31. März (RK) Unverkauft von der Vorwoche: 0. Neuzufuhren Inland: 5.481; Polen 180, Rumänien 275, Gesamtauftrieb: 5.936. Verkauft wurde alles.

Preise: Extremware 14.60 bis 15 S, 1. Qualität 14 bis 14.50 S, 2. Qualität 13 bis 14 S, 3. Qualität 12.50 bis 13 S, Zuchten extrem 13.20 bis 13.50 S, Zuchten 12 bis 13 S, Altschneider 10.50 bis 11 S, Ausländische Schweine notierten: Polen 13 bis 15 S, Rumänien 12.60 bis 13 S.

Der Durchschnittspreis für inländische Schweine ermäßigte sich um neun Groschen und beträgt nunmehr 13.50 S. Der Durchschnittspreis für ausländische Schweine ermäßigte sich um zwei Groschen je Kilogramm und beträgt nunmehr 13.27 S.

In der Woche vom 21. bis 27. März wurden 3.208 Schweine außer Markt bezogen. Für Verarbeitungsbetriebe wurden 209 polnische Schweine aufgetrieben.

- - -

Pferdehauptmarkt vom 31. März
=====

31. März (RK) Aufgetrieben wurden 48 Stück, hievon drei Fohlen. Als Schlachttiere wurden 32 Stück verkauft, unverkauft blieben 16 Stück.

Herkunft der Tiere: Niederösterreich 23, Oberösterreich 3, Burgenland 22.

Preise: Schlachttiere Fohlen 11.90 bis 13.80 S, extrem 9.30 S, Pferde 1. Qualität 8.60 bis 9 S, 2. Qualität 8 bis 8.40 S, 3. Qualität 6.70 bis 7.70 S.

Auslandsschlachthof: 15 Stück aus der CSSR, Preis 7 bis 8.40 S, 108 Stück aus Rumänien, 5.70 bis 7.80 S (34 Stück aus Rumänien blieben unverkauft).

Der Durchschnittspreis für inländische Schlachtpferde ermäßigte sich um 24 Groschen je Kilogramm. Der Durchschnittspreis beträgt für Schlachtpferde 8.44 S, Schlachtfohlen 12.57 S, Pferde und Fohlen 8.83 S.

- - -